



Christus,
Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme
Dich unfer und der armen Seelen!



O Maria,
ohne Sünde empfangen,
bitte für uns!

Jesus! † Maria! † Josef!
Luzia!

„Eine Ehrenkrone ist das Alter. Auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie erworben.“

Sprüche 16, 31



Zum frommen Gedenken
an Frau

Wwe. Josefine Schmoll

geb. Cordewener,

Mitglied des Frauen- u. Müttervereins
St. Luzia, Weiden/Aachen.

Geboren am 23. Dezember 1874 zu Waubach/Holland empfing sie mit Johann Matthias Schmoll am 19. Juli 1896 zu Weiden/Aachen das „große“ Sakrament der Ehe. In gewissenhafter Erfüllung des heiligen Eheauftrages Gottes schenkte sie ihrem Gatten 5 Söhne und 4 Töchter. Tiefgläubig

mühte sie sich stets, ein ganzes „Ja, Vater“ zu sprechen in allen Standes- und Berufspflichten. Unermüdlich war sie um das Wohl ihrer Lieben besorgt. Der eucharistische Heiland gab ihr immer wieder die Kraft zu dieser aufopfernden Liebe. Gestärkt durch die Heilmittel unserer Kirche gab sie am 8. Juni 1957 ihre fromme Seele wieder in die Hand ihres Schöpfers zurück, um im Himmel - so hoffen wir zuversichtlich - das hochheilige Pfingstfest zu feiern.

Um ein Gedenken am Altare und um ein frommes Gebet bitten zwei Söhne - ihr Gatte und drei Söhne erwarteten die liebe Mutter schon in der Ewigkeit - vier Töchter, vier Schwiegersöhne, zwei Schwiegertöchter, eine Schwägerin, 23 Enkelkinder, 19 Ur-enkel und die übrigen Anverwandten.

R. i. p.